

▶ *Technische Produktinformation*

SAN85 Sanierputz

villerit – SAN85 Sanierputz zeichnet sich durch seine extrem hohe Porosität und sehr gute Salzresistenz aus. **villerit – SAN85 Sanierputz** ist in den meisten Fällen einlagig verarbeitbar. **villerit – SAN85 Sanierputz** enthält mineralische Leichtzuschläge und kann auf Grund seiner Kornzusammensetzung gefilzt werden.

▶ *Technische Kurzinformationen*

Mörtelgruppe	P II nach DIN 18550-1/18550-2 CS II nach EN 998-1	
Struktur	gefilzt	
Körnung	1,2 mm	
Verbrauch je qm*	ca. 16 kg bei 15 mm Auftragsstärke	
Mischungsverhältnis	ca. 8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Papiersack	20 kg
	EURO-Palette	42 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6-12 t.
Farbtonauswahl	Naturweiß	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5°C, max. +30°C	
Beschichtung	villerit-mineralische Oberputze villerit-CaloPaint Innenfarben villerit-Soladen Sol-Silikatfarbe	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	12 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



SAN85 Sanierputz

Art des Werkstoffes:

villerit – SAN85 Sanierputz ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550-1/DIN 18550-2 bzw. CS II nach DIN EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Zusatzmitteln und mineralischen Leichtzuschlägen.

Anwendung:

villerit – SAN85 Sanierputz dient als Unter- und Oberputz für Innenflächen (z.B. Kellerräume) und Außenflächen ab OK Gelände.

Untergründe:

villerit – SAN85 Sanierputz kann auf allen tragfähigen Putzuntergründen (wie z.B. Leichtziegel, Porenbeton, Leichtbeton usw.) eingesetzt werden. Der Untergrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Alter Putz bis ca. 1 m über der feuchtebelasteten Zone bis auf das Mauerwerk entfernen. Mauerwerksfugen 2-3 cm tief auskratzen. Die gesamte Mauerwerksoberfläche (inkl. Fugen) sorgfältig mechanisch reinigen (Stahlbesen, Sandstrahlen, Druckluft usw.). Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z.B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN EN 13914, DIN 18550-1, DIN 18550-2). Auf glatten oder schlecht saugenden Untergründen ist ein Spritzbewurf mit **villerit – Vorspritzmörtel San17** erforderlich. Grundsätzlich muss die Untergrundvorbehandlung bzw. Verarbeitung (Putzaufbau) entsprechend WTA-Merkblatt 2-9-04/D erfolgen.

Verarbeitung:

villerit – SAN85 Sanierputz wird in der Regel einlagig direkt auf das Mauerwerk aufgetragen. Bei sehr feuchtem Untergrund und hoher Nitrat- und Chloridbelastung muss der Sanierputz in zwei Lagen aufgebracht werden. Die erste Lage (Mindestputzdicke 10 mm) muss mit einem Besen oder Zahntaufel aufgeraut werden. Nach 1 Tag Standzeit kann die zweite Lage (10-15 mm) aufgebracht werden. **villerit – SAN85 Sanierputz** kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Putzmaschinen muss ein Nachmischer eingesetzt werden.

Die Mindestputzdicke beträgt 2 cm. **villerit – SAN85 Sanierputz** darf max. 4 cm aufgetragen werden. Bei stark saugendem Untergrund sowie Filzputzausführung zweilagig „nass in nass“ arbeiten. Bei sehr ungleichmäßigem Untergrund (z.B. große Fugen) muss ebenfalls zweilagig gearbeitet werden. Die Oberfläche der ersten Putzlage muss gründlich aufgeraut werden.

Beschichtung:

Beschichtungen (Putz, Anstrich) auf **villerit – SAN85 Sanierputz** dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit des Systems nicht beeinträchtigen. **villerit – SAN85 Sanierputz** kann als Oberputz gefilzt, modelliert oder verwaschen werden. Bei gefilzten Oberflächen wird **villerit – SAN85 Sanierputz** ebenflächig abgekratzt und am Folgetag mit dem gleichen Material auf Kornstärke aufgetragen und gefilzt.

Als Endbeschichtung sind außerdem folgende Produkte geeignet:

villerit-mineralische Oberputze
villerit-CaloPaint Innenfarben
villerit-Soladen Sol-Silikatfarbe

Besonders zu beachten:

villerit – SAN85 Sanierputz darf nicht unter + 5°C und über + 30°C (Luft- u. Objekttemperatur) verarbeitet werden. Bei trockener, warmer Witterung ist eine Nachbehandlung notwendig um den Putz vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Bei sehr hoher Luftfeuchte in schlecht belüfteten Räumen kann es zu Austrocknungsverzögerungen kommen, deshalb sollte für ausreichende Trocknungsbedingungen gesorgt werden. Um Spannungsrisse zu vermeiden, dürfen Innenräume jedoch nicht zu schnell aufgeheizt werden. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen). Bei Handverarbeitung nicht länger als 3 min. durchquirlen. Anschlüsse an Bauteile mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagrendicht auszuführen.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.
Lagerzeit von 12 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:¹⁾

pro kg	pro Sack	pro to
0,06 m ²	1,87 m ²	62,5 m ²

¹⁾ bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub vermeiden.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
- Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Unter Verschluss aufbewahren.

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.